

mit dem Stilbit vorkommend, und dem Heulandit ähnlich, aber härter; 4) Konichalzit, ein vanadinhaltiger Kupfer- und Kalk-Malachit aus Spanien; 5) und 6) Kastor und Pollux von Elba. Wasserhell wie Quarz, und demselben auch in der Form ähnlich, obwohl sie augitisch ist. Sie enthalten Kieselerde und mehr oder weniger Thonerde und Lithion. 7) Siderodot, ein kalkhaltiger Spattheisenstein, Gewicht = 3.41 von Radstadt in Salzburg.

Hr. Adolph Patera theilte vorläufig die Resultate einer chemischen Untersuchung des Korallenerzes von Idria mit, die er im Laboratorio des k. k. General-Land- und Haupt-Münz-Probiramtes machte. Bekanntlich betrachten einige Mineralogen die Varietäten desselben als blosse Concretionen oder concentrisch-schalige Absonderungen, wie Reuss, Häuy, der jedoch auch die entgegengesetzte Meinung anführt, ohne sie zu bestreiten, Blumenbach und Hausmann. Mohs dagegen, Brochant, Haidinger, betrachten sie als Anhäufungen von Conchylienresten. Letzterer hatte den Namen Hipponyx auf die patellenähnlichen Schalen bezogen, in dem „Berichte über die Mineraliensammlung der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen.“ Patera führte zweierlei Formen von Schalen an, die sich jedoch durch ihre Dicke von allen verwandten Gasteropoden generisch unterscheiden, auch Bivalvenreste. Es kommen indessen auch, neben den fossilen Resten noch wirkliche Concretionen vor, Rein ausgeschiedene Schalen erlitten einige 30 pCt. Glühverlust. Die weissgebrannten Schalen aber gaben in einer qualitativen Analyse Kieselsäure, Thonerde, Phosphorsäure, Kalkerde und Fluor. Die Ermittelung des quantitativen Verhältnisses dieser Bestandtheile, soll Gegenstand einer späteren Mittheilung werden.

Die grosse Menge der in den Schalen enthaltenen Phosphorsäure ist höchst merkwürdig. Berthier führt bereits eine Analyse mit folgenden Verhältnissen an: Fluophosphat von Kalk 40.0, kohlensaurer Kalk 7.0, kohlensaure Magnesia 5.5, Thon 38.5, Kohle 2.0, Wasser und Bitumen 7.0. Sie bezog sich aber nicht auf die Schalen, sondern auf ganze Stücke des Korallenerzes.